

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 38

Illustration: "Sie werden beschuldigt, auf der Jagd ihren Freund angeschossen zu haben"
Autor: Wäspi, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Sie werden beschuldigt, auf der Jagd Ihren Freund angeschossen zu haben. Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung einzuwenden?“
 „Mein Freund hatte eine Hasenscharte!“

Er und Sie

«Du Rosa, ist der Esel dort eigentlich weiblich oder männlich?»

«Quatsch nicht so dumm, ein Esel ist immer männlich!» Roe

Der Radiotor

Was kann ich dafür, dass die Geschichte mit meinem Nachbar, dem Radiotor, so tragisch endet ...

... Wenn andere Radio längst verstummt sind und keine Sender mehr finden, der Radiotor findet immer noch etwas. Natürlich wollte ich mich durch diesen Ohrenschmaus

nicht verwöhnen lassen und pflegte dann nach gewisser Zeit meinen Kopf in eine Wolle einzuwickeln und mich zwischen Ober- und Untermatratze schlafen zu legen. (Erkälten kann man sich so absolut nicht.) Als Dank für die wunderbaren Darbietungen und um ihn von seiner aufreibenden Tag und Nacht dauernden Tätigkeit etwas abzulenken, wollte ich ihm meine fabelhafte Kunst, Haare zu spalten, zeigen. Ich benötige hierzu einzig ein etwas langes Haar, das er mir aus dem abgeschnittenen Zopf seiner Grossmutter beschaffen konnte. Dieses legte ich quer über den Radio, zog aus meinen extra weiten Hosen plötzlich ein Zweihänderbeil und liess es auf das Haar niedersausen. Leider ging auch der Radio in Splitter und der Radiotor meinte, ich sei ein gemeiner Lump und der Apparat koste 1000 Franken.

Ich aber sage bloss: Seine Musik dringe auch weiter als sie sollte, genau so meine Haarspalterei. H. S.

Ich haus in
„KOLLER-HOF“!
 Jä so! Und erscht die Bar!
 ZÜRICH, am Helvetiaplatz
 Inh.: J. Ballensperger

An das bessere Ich

Ich sprach zu meinem bessern Ich;
 Du, hör' einmal, du ärgerst mich,
 Du übertrumpfst mich sicherlich,
 's ist wahr, indes, ich warne dich!

Du willst mein gutes Beispiel sein,
 Doch du verwechselst mein und dein
 Und du vertauschest Sein und Schein...
 Ich bitte dich, lass' mich allein.

Was fang' ich schliesslich an mit dir?
 Am End' gehörst du doch nur mir,
 Du wirst an mir, an dir ich irr,
 Was wollen voneinander wir?

Drum superkluger Marabu,
 Ich bitte dich, lass' mich in Ruh'
 Und mahne mich nicht immerzu.
 Du bist nicht ich, ich bin nicht du!

E. Hügli

Tour de l'homme

«Was ist das für es Fräulein, wo dörft bim Tanze so chichet?»

«E Kanone vo der 'Tour de l'homme'.»

«Wieso?»

«Es ist scho viermal verlobt gsi und ist jetz grad im Aendspurt vo der fünfte Etappe.» Kast

Drei Sprüche

Politik

Ehre sei Gott und Friede auf Erden!
 So werdet als Brüder ihr glücklich werden!
 Das hörte der Teufel, der Galgenstrick,
 Und brachte den Menschen die Politik!

Fröhlichkeit

Die Apotheke der Fröhlichkeit
 War stets die beste jederzeit!

Erziehung

An dir selbst, da möcht' ich's seh'n,
 Soll ich bess're Wege geh'n,
 Eine bess're Welt erlangen
 Kann man nur mit Selbst-anfangen!

Aus: C. v. Tschudi, «Leben».

